



Betreff:
Status UNESCO Creative City of Film

öffentlich

bezüglich
DS Nr.:

Erstellungsdatum 09.11.2022

Eingang 502:

Einreicher: Fachbereich Kommunikation und Partizipation

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
-------------------	---------

30.11.2022	Hauptausschuss
------------	----------------

Inhalt der Mitteilung:

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis:

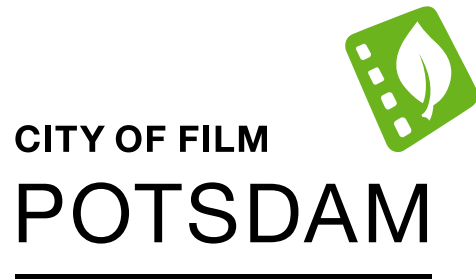
Die Landeshauptstadt Potsdam hat am 30. Juni 2019 den Antrag gestellt, UNESCO CREATIVE CITY OF FILM zu werden. Dieser Antrag wurde am 30. Oktober 2019 positiv beschieden. Seitdem ist Potsdam die erste und bislang einzige Kreativstadt des Films in Deutschland überhaupt. Mit der Aufnahme ist Potsdam Teil des internationalen Netzwerkes, welches Städte in den sieben Kreativbereichen - Literatur, Musik, Film, Gastronomie, Medienkunst, Design und Handwerk - verbindet. Aktuell besteht das Netzwerk aus 295 Kreativstädten aus 90 Ländern. Zum UNESCO Creative Cities Network gehören außer Potsdam nur noch die deutschen Städte Karlsruhe, Heidelberg, Berlin, Mannheim und Hannover.

Bereits während der Phase der Antragsprüfung und Antragstellung hat die LHP eng mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, dem Filmpark Babelsberg, dem Medienboard Berlin-Brandenburg sowie mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg als Kerngruppe sowie vielen Partnern zusammengearbeitet.

Die nachfolgende Berichterstattung fasst die Aktivitäten der letzten Monate zusammen und gibt einen Ausblick auf geplante Projekte. Die UNESCO fordert von ihren Kreativstädten alle vier Jahre einen Bericht ein, um die Rechtmäßigkeit des Titels zu bewerten. Potsdam wird im Jahr 2023 die Evaluation für die Zeit von 2019 bis 2023 bei der UNESCO einreichen. Dabei werden die Angaben des Antrages mit denen des Berichts verglichen. Wesentlicher Maßstab bei der Bewertung aller Kreativstädte ist überdies die Frage, ob die UN-Nachhaltigkeitsziele in die Aktivitäten integriert werden.

Anlage zum Status UNESCO CREATIVE CITY OF FILM

Die Landeshauptstadt Potsdam feiert am 30. Oktober 2022 das dreijährige Jubiläum der Ernennung zur UNESCO CREATIVE CITY OF FILM. Seither haben sich die Partner*innen einer umfangreichen Aufgabenstellung gewidmet, die hier nachstehend für den Zeitraum November 2021 bis Oktober 2022 vorgestellt wird.



Der Erfolg von Filmschaffenden aus Potsdam und Filmen, die in Potsdam entstanden sind, war auch in diesem Zeitraum wieder an zahlreichen Auszeichnungen und internationaler Anerkennung ablesbar. Bei der 94. Verleihung der Academy Awards im März 2022 erhielt der Special-Effects-Experte Gerd Nefzer zum zweiten Mal einen Oscar in der Kategorie „Beste visuelle Effekte“ für seine Arbeit am Film DUNE. Der an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF entstandene Film LAIKA & NEMO (Regie: Jan Gadermann, Sebastian Gadow) gewann bei der Verleihung der Student Academy Awards® den silbernen Studierenden-Oscar in der Kategorie „Animation“. Das Deutsche Filmorchester Babelsberg hat die Musik dazu eingespielt. Der Spielfilm THE ORDINARIES ist der Abschlussfilm der an der Filmuniversität ausgebildeten Regisseurin Sophie Linnenbaum und gewann im September 2022 den wichtigsten Nachwuchspreis Deutschlands bei den First Steps Awards. Der ebenfalls an der Filmuniversität entstandene interaktive Virtual-Reality-Film FROM THE MAIN SQUARE von Pedro Harres wurde als einziger deutscher Beitrag für den VR-Wettbewerb auf dem ältesten Filmfestival der Welt – den Internationalen Filmfestspielen von Venedig – ausgewählt und präsentiert. Insgesamt sieben Lolas gingen 2022 an Alumni der Filmuniversität Babelsberg. Die begehrten Filmpreise zeichneten u.a. den Film LIEBER THOMAS für das „Beste Drehbuch“ (Thomas Wendrich), „Beste Regie“ (Prof. Andreas Kleinert) und das „Beste Szenenbild“ (Myrna Drews) aus. Der Deutsche Filmpreis prämierte 2022 den Spielfilm RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSCH in der Regie von Andreas Dresen und gewann in den Kategorien „Beste Weibliche Hauptrolle“ und „Beste Männliche Nebenrolle“. Der Film feierte auf der Berlinale seine Weltpremiere und gewann zwei silberne Bären bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin für die „Beste Schauspielerische Leistung“ (Meltem Kaptan) und das „Beste Drehbuch“ (Laila Stieler).

Der nachfolgende Bericht geht zunächst auf die Themen Organisation sowie Kommunikation und Vernetzung ein. Im zweiten Teil werden die Maßnahmen den in der Bewerbung definierten Absichtserklärungen zugeordnet.

Organisation

Das Thema UNESCO CREATIVE CITY OF FILM POTSDAM (UCCoF Potsdam) liegt in der Federführung der Bereiche Marketing und Wirtschaftsförderung. Beide Bereiche sind Teil eines Management Teams, das aus Prof. Dr. Chris Wahl von der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, dem Potsdamer Schauspieler und Autor Sebastian Stielke und der Geschäftsleitung Lisa Nawrocki besteht. Darüber hinaus gibt es eine Consultative Group, die neben dem Management-Team auch aus Kirsten Niehuus (Medienboard Berlin Brandenburg), Friedhelm Schatz (Filmpark Babelsberg) und Knut Bach (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie) besteht. Die Geschäftsleitung Lisa Nawrocki ist seit dem 14. April 2022 in Teilzeit (20h) über die Filmuniversität angestellt. Sebastian Stielke ist mit fünf Stunden pro Woche angestellt. Seinem Aufgabengebiet unterliegt der Bereich Kommunikation, insbesondere die Pflege des Instagram-Accounts der UCCoF Potsdam. Die operative Arbeit wird vom Office der UCCoF Potsdam in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) und der Consultative Group wahrgenommen. Das Office ist bei der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF angesiedelt. Die Finanzierung des Office erfolgt über eine Zuwendung der LHP sowie Fördermittel der Mitglieder der Consultative Group. Die Aufgabe des Office liegt in der lokalen, nationalen und internationalen Netzwerkarbeit. Es macht die Filmstadt Potsdam, seine Akteure und Aktivitäten im Netzwerk der CREATIVE CITIES und darüber hinaus sichtbar.

berg KONRAD WOLF, der Filmpark Babelsberg, das Filmmuseum Potsdam, das UNESCO-Welterbe Park Sanssouci, das Deutsche Filmorchester Babelsberg, das Studio Babelsberg und das Volucap. Begleitet wird der Trailer von einer Marketingkampagne, bestehend aus Plakaten und Postkarten, die zusätzlich für einen Wiedererkennungswert und Sichtbarkeit im Stadtbild sorgen. Ein Fachpublikum konnte den Trailer bereits auf der MediaTech Hub Conference sehen. Die öffentliche Premiere fand im Rahmen des 2. Drewitzer Filmfestivals statt. Ab November 2022 wird der Trailer in den Potsdamer Kinos wie im Filmmuseum Potsdam, auf öffentlichen Bildschirmen, Potsdamer Institutionen wie im Filmpark Babelsberg oder in der Filmuniversität Babelsberg sowie online zum Einsatz kommen.

Nachdem der direkte Austausch zwischen mit Partnern und Akteuren der UCCoF Potsdam durch die Pandemie extrem eingeschränkt war, war vor allem im Jahr 2022 wieder ein intensiver direkter Austausch möglich. Es gab zahlreiche Treffen des Management Teams und der Consultative Group sowie eine öffentliche Online-Veranstaltung am 3. Mai 2022 im Sinne eines Austausches über die kurz- und langfristigen Planungen und zur Vernetzung der Akteure. Innerhalb Potsdams wurden durch Lisa Nawrocki und Sebastian Stielke zudem Informations- und Netzwerkveranstaltungen, wie z. B. „Bevor die Klappe fällt“ vom Medienboard und der Berlin Brandenburg Filmcommission (BBFC), die „Pop-Up-Bar“ vom MediaTech Hub Potsdam (MTH) und Rotor Film, die Media Tech Hub Conference sowie zahlreiche weitere Treffen mit Akteuren und Institutionen (*u.a. mit Filmpark Babelsberg, Filmgymnasium Babelsberg*) wahrgenommen. Das internationale Filmnetzwerk traf sich wieder regelmäßig via Zoom. Die deutschen Kreativstädte kamen mehrmals online zusammen. Ein gemeinsames Planungstreffen steht am 8. und 9. November 2022 bei der Deutschen UNESCO-Kommission in Bonn an.

Das **Netzwerktreffen aller UNESCO Creative Cities** – die XIV UNESCO CREATIVE CITIES NETWORK ANNUAL CONFERENCE – fand vom 18. bis 22. Juli 2022 in Santos (*Brasilien*) statt. Lisa Nawrocki nahm als Geschäftsleiterin der UCCoF Potsdam teil. Bei der Konferenz waren 300 Teilnehmer*innen aus 50 Ländern vertreten, acht der 21 Filmstädte nahmen teil: Terrassa, Busan, Valladolid, Łódź, Bristol, Gdynia, Santos und Potsdam. Vier der sechs deutschen Kreativstädte waren vor Ort: Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Potsdam. Die Konferenz stand unter dem Thema „Creativity – Path to Equality“. Über die Konferenz wurde täglich in Form von Stories und Beiträgen live über die Instagramseite der UCCoF Potsdam berichtet. Die Teilnahme an der Konferenz war sehr erfolgreich für Potsdam, nicht nur durch die aktive Teilnahme am Konferenzprogramm (*Panels, Workshops, Diskussionen*), sondern zum einen durch die Aufnahme der an der Filmuniversität Babelsberg entstandenen Kurzfilme LAIKA & NEMO (*Animation*), AUF PLATTE (*Spielfilm*) und VIBRATIONS–INNER MUSIC (*Dokumentarfilm*) in ein Kurzfilmprogramm aus den Filmstädten, das das konferenzzugebende Festivalprogramm für die Bürger*innen und Besucher*innen von Santos durch tägliche Screenings bereicherte. Außerdem beteiligte sich Potsdam an der Initiative „Breads of the Creative Cities“. Diese clusterübergreifende Initiative hat Geschichten, Traditionen und Rezepte zu Broten und Bäckereien aus den Creative Cities gesammelt. Daraus entstand eine Publikation in Kooperation mit und über die Potsdamer Bio-Bäckerei Fahland und deren Kanubrot, die auf der Konferenz präsentiert wurde. Mehr Informationen über die Initiative unter: www.breadsofcreativecities.org



Filmcluster at Conference © UCCoF



Breads of the Creative Cities © CK Foundation, Tucson UNESCO Creative City of Gastronomy

Für das **Blue Book of Film** wurde im März 2022 ein Artikel aus der UCCoF Potsdam eingereicht. Das von der UNESCO City of Film Qingdao und der Qingdao Film Academy langfristig angelegte Forschungsprojekt umfasst die transnationale Integration der Kultur- und Unterhaltungsindustrie als Ganzes und verbindet die UNESCO Filmstädte weltweit in einer Publikation zum Thema „Development of the Global Film Industry“ (dt.: die Entwicklung der globalen Filmindustrie). Der Beitrag aus Potsdam wirft einen Blick auf die deutsche Filmindustrie, darunter die Filmproduktion, Filmförderung, einzelne Institutionen wie das mehrfach ausgezeichnete Thalia Programm kino, das Filmmuseum Potsdam und neue Medientechnologien am Standort der Medienstadt Babelsberg (*Volucap, Dark Bay Virtuelles Produktionsstudio*) und beleuchtet die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die einzelnen Bereiche.

Ausgehend von der **Edinburgh Napier University** fand am 6. Juli 2022 eine Online-Podiumsdiskussion unter Einbeziehung der UNESCO Cities of Film Bradford, Qingdao und Potsdam statt. Zu den Themen globale Filmindustrie, internationales Kulturerbe und öffentliches Engagement sprachen Prof. Dr. David Wilson aus Bradford (*Großbritannien*), Prof. Yanqiu Guan aus Qingdao (*China*) und Lisa Nawrocki aus Potsdam und kamen anschließend mit postgraduierten Studierenden und Beteiligten aus der Filmforschung ins Gespräch.

Das dritte **Forum of UNESCO Creative Cities of Film Bitola** konzentrierte sich am 28. und 29. Oktober 2021 auf die Zukunft der Kultur- und Kreativwirtschaft und fand als Hybridveranstaltung online und offline statt. Für Potsdam zugeschaltet, präsentierte die Regisseurin Amor Schumacher den Stand der Gleichberechtigung der Geschlechter in der deutschen Filmbranche. Das Forum konnte als Livestream weltweit verfolgt werden. Auf persönliche Einladung nimmt Lisa Nawrocki als Focal Point aus der UCCoF Potsdam am vierten Forum vom 21. bis 23. November 2022 in Bitola teil und hält einen Vortrag zum veranstaltungsübergreifenden Thema „Women in Media - Highlighting The Role of Women in Media“.



Plakat FEMALE LANDSCAPE © UCCoF Łódź & Potsdam

Ein besonderes Projekt ist die **Female Landscape**, welche am 5. und 19. November 2022 als erste Kooperationsveranstaltung zwischen den UNESCO CITIES OF FILM Łódź (*Polen*) und Potsdam stattfindet. Das Filmmern der Filmprojektoren und das Licht der Bühnenscheinwerfer richten sich auf Frauen der deutschen und polnischen Filmbranche der Gegenwart und deren Werke. Nach den Filmvorführungen folgt ein Gespräch mit den Filmemacherinnen, das im Kino des Filmmuseums Potsdam sowie zur selben Zeit im EC1 in Łódź verfolgt werden kann. Die Regisseurinnen Julia von Heinz mit ihrem Film *UND MORGEN DIE GANZE WELT (D 2020)* und Małgorzata Szumowska mit *BODY (PL 2015)* sind am 5. November zu Gast in Łódź. Das Filmgespräch wird per Livestream auch im Filmmuseum Potsdam zu sehen sein. Am 19. November widmet sich die Veranstaltung Kamerafrauen und beleuchtet deren Erfahrungen und Wünsche in der noch immer von Männern dominierten Branche in Potsdam. Gezeigt werden *OFF SEASON (D 2019)* von Kamerafrau Sabine Panossian sowie *WOMAN ON THE ROOF (PL 2022)* von Ita Zbronic-Zajt. Ein Livestream überträgt das in Potsdam stattfindende Gespräch mit den Kamerafrauen in die polnische Filmstadt. Eine Fortführung der Veranstaltungsreihe ist mit Fokus auf andere Bereiche des Filmemachens und unter Einbindung anderer Creative Cities für die Folgejahre in Planung.

Maßnahmen im Kontext | Absichtserklärung Filmkulturerbe:

„Potsdam wird ein Netzwerk mit den anderen Creative Cities zum Erhalt, der Erforschung und Vermittlung des regionalen und internationalen Filmkulturerbes bilden.“

Hedy Lamarr war eine jüdische Schauspielerin, die in Babelsberg beispielsweise mit Heinz Rühmann für den Film *MAN BRAUCHT KEIN GELD* (1931) vor der Kamera stand und Deutschland nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten verlassen musste. In den USA entwickelte sie 1940 eine Funkfernsteuerung mit selbsttätig wechselnden Frequenzen. Die Hollywood-Diva und Erfinderin wurde am 19. Januar 2022 mit der Einweihung des Babelsberger **Hedy-Lamarr-Platzes** vor der „Digital-Villa“ der Universität Potsdam in Potsdam geehrt. „Sie verkörpert drei Besonderheiten Potsdams – den Film, die Wissenschaft und eine besondere Geschichte“, so charakterisierte sie Potsdams Bürgermeister Burkhard Exner.

Am 5. Juli 2022 wurde der neue **Sammlungsbau** des Filmmuseums Potsdam in der Medienstadt Babelsberg eingeweiht. Die stetig wachsenden Sammlungen des Filmmuseums – einem In-Institut der Filmuniversität Babelsberg – bewahren umfangreiche Bestände zur Film- und Kinogeschichte sowie zur Filmtechnik Deutschlands. Dank des Zusammenwirkens des Landes Brandenburg mit dem privaten Bauherrn Filmpark Babelsberg konnte für die Sammlungen, die bisher beengt auf 3000 m² in Potsdam-Bornstedt untergebracht waren, ein moderner Archiv-Neubau mit einer verdoppelten Nutzfläche auf 6300 m² vis-à-vis der Filmuniversität am Medienstandort Babelsberg errichtet werden. Mit dem Archiv-Neubau erhalten die Sammlungen die dringend benötigten klimatisierten Magazine sowie Werkstätten und Bearbeitungsräume nach gültigen konservatorischen Standards, um die Objekte als Teil des nationalen Kulturerbes zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Schwerpunkte liegen auf den Babelsberger Filmstudios seit 1912, der Filmkultur der DEFA und deren Filmschaffenden sowie der jüngsten Geschichte des Filmstandortes. Zu den Sammlungen gehören Exponate aller Filmproduktion-Gewerke – von Drehbüchern, über Kostüme, Requisiten, Foto- und Tonträgern bis zu Plakaten und anderen Werbemitteln. Der Bestand an historischer Film- und Kinotechnik ist einer der größten in Deutschland. Langfristig ist ein sogenanntes „Schaudepot“ innerhalb des Gebäudes geplant; eventuell als Kooperation mit dem benachbarten Filmpark Babelsberg. So wird Potsdamer Filmgeschichte erlebbar gemacht.



Sammlungsbau © UCCoF



Das Studio Babelsberg wurde im Oktober 2022 als erster Ort in Deutschland und als bislang einziges Filmstudio von der Europäischen Filmakademie (EFA) in die Liste der „**Treasures of European Film Culture**“ aufgenommen. Die Initiative zeichnet besondere Orte aus, die den europäischen Film repräsentieren, von historischer Bedeutung sind und für kommende Generationen erhalten und geschützt werden müssen. Die „Treasure-Plakette“ wurde in Anwesenheit von Matthijs Wouter Knol (*CEO und Direktor der EFA*), Studioleitung und Gästen eingeweiht.

v.l.n.r. Sebastian Stielke, Matthijs Wouter Knol, Lisa Nawrocki © UCCoF

Der **UNESCO Welttag des audiovisuellen Erbes** findet jedes Jahr am 27. Oktober statt. Studierende der Filmuniversität Babelsberg organisieren zu diesem Anlass jährlich eine Veranstaltung im Filmmuseum Potsdam. 2022 trägt diese den Titel „Life after fire: How to rescue (film) histories in Brazil?“. Die Filmvorführungen und Filmgespräche widmeten sich thematisch dem brasilianischen Kino, der Filmkonservierung und der aktuellen Situation in den Filmarchiven. Gezeigt wurden brasilianische Kurzfilme aus der Zeit von 1966 bis heute.

Eines der wichtigsten Projekte im Kontext der Vermittlung des regionalen Filmkulturerbes ist die Realisierung des **Boulevards des Films**. Die Grundsanierung der Brandenburger Straße in der Potsdamer Mitte hat begonnen. Der Gestaltungswettbewerb und die Auswahl des Designs sind erfolgreich beendet. Die perspektivisch 55 Granitplatten werden in Potsdam entstandene Filme würdigen und die UCCoF so täglich im Straßenbild präsent machen – für Einheimische wie für (internationale) Gäste der Stadt. Derzeit wird die Ausschreibung für die Bearbeitung der Granitplatten vorbereitet.



Gestaltungsentwurf
der Steinplatten vom
Boulevard des Films
© LHP

Maßnahmen im Kontext | Absichtserklärung Film und lebenslanges Lernen:

„Potsdam wird sich für den Film als Medium und Gegenstand eines lebenslangen Lernens, das die verschiedenen Generationen miteinander verbindet, einsetzen. Hierzu unterstützt Potsdam die verschiedenen Filmfestivals der Stadt und sorgt für eine Vernetzung von Film- bildungseinrichtungen.“

Sehsüchte, das an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF stattfindende Filmfestival und zugleich das größte studentische Filmfestival Europas, feierte vom 20. bis 24. April 2022 seine 51. Ausgabe und wird seit vielen Jahren von der LHP durch die Preisstiftung und die finanzielle und inhaltliche Förderung der Kommunikation unterstützt. Das Preisgeld für den besten Kinderfilm in Höhe von 2.500 € wurde zum siebten Jahr in Folge von der LHP gestellt und wird als Preis des Oberbürgermeisters ausgewiesen.

Die festliche Preisverleihung der **17. Ökofilmtour** fand am 6. Mai 2022 im Hans Otto Theater statt. Mehr als 130 Fernseh- und Kinofilme aus dem gesamten deutschsprachigen Raum wurden eingereicht und legten einen Fokus auf die Themenschwerpunkte globaler Umwelt- und Naturschutz, Bewahrung der Biodiversität, Klimaschutz, Energiewende, soziale Gerechtigkeit, gerechte Globalisierung und Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft. Die Filme wurden in rund 70 Orten im Land Brandenburg gezeigt und um Publikumsgespräche mit Filmemacher*innen und Expert*innen bereichert. Die Landeshauptstadt förderte die Ökofilmtour und verlieh zusätzlich den mit 5.000 € dotierten Klimaschutz-Filmpreis.



Vom 18. bis 25. September 2022 fand die zweite Ausgabe des **Drewitzer Filmfestivals** mit Schwerpunkt auf den Filmen des in der Brandenburger Straße entstehenden Boulevards des Films statt (www.potsdam.de/kategorie/boulevard-des-films). In einem dafür aufgebauten Freiluftkino wurden mehrmals täglich kostenfrei Filme gezeigt. Das Festival wurde von der Landeshauptstadt Potsdam finanziell gefördert, das Büro der UCCoF Potsdam unterstützte Planung, Organisation und Kuratieren des Festivals. Sebastian Stielke führte im Rahmenprogramm durch den Stadtteil, dessen Straßennamen alle einen Bezug zum Film haben und moderierte die Buchpräsentation „Die filmische Straßenlandschaft in Potsdam“. In einem Gastbeitrag mit dem Titel „Kids und Teens der UNESCO CITY OF FILM Potsdam“

Drewitzer Filmfestival © UCCoF

wurden 30 Minuten lang Kurzfilme von der Kinderfilmuniversität, der Filmuniversität Babelsberg und dem Babelsberger Filmgymnasium für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren gezeigt. Im Anschluss fand ein 30-minütiges Filmgespräch mit dem Filmmacher Sebastian Gadow von dem Oscar-prämierten Animationsfilm LAIKA & NEMO statt. Filmmachen zum Greifen nah: Die Begeisterung der eingeladenen Schulkinder stieg von Frage zu Frage.



Filmmacher Sebastian Gadow
© sevens[+]maltry

moving history, das Festival des historischen Films Potsdam ist das einzige deutsche Festival, das Filme mit historischen Themen präsentiert. Am 30. September 2022 wurde der diesjährige Preis an Lutz Pehnert für sein dokumentarisch-musikalisches Porträt der Liedermacherin und Lyrikerin Bettina Wegner – BETTINA (D 2022) – im Filmmuseum Potsdam verliehen. Der mit 5.000 € dotierte Filmpreis, die CLIO, wird von der Landeshauptstadt Potsdam und UCCoF Potsdam gestiftet.

Auch das **Jüdische Filmfestival Berlin-Brandenburg** (JFBB) wurde 2022 wieder von der LHP gefördert und fand vom 15. bis zum 19. Juni 2022 an unterschiedlichen Orten in Potsdam und Berlin statt.

Das **Filmmuseum Potsdam** wird seit vielen Jahren durch die Landeshauptstadt Potsdam gefördert. Bei der Förderung geht es jeweils um eine Zuwendung für Sonderausstellungen des Filmmuseums, die mit einem Rahmenprogramm verbunden sind, das sich vor allem an Kinder und Jugendliche sowie Familien wendet. Im Jahr 2021 erhielt das Filmmuseum eine Zuwendung für die Ausstellung „40 Jahre Filmmuseum Potsdam“, im Jahr 2022 wurden Präsentation und Vermittlungswerkstatt „ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST. Aus der Sammlung Werner Nekes“ gefördert.

Zum **825. Jubiläum Fahlrands** schenkte die Landeshauptstadt Potsdam dem Ortsteil in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Filme und ihre Zeit“ Groß Glienicke zwei Filmvorführungen. Gezeigt wurden Filme, für die der Ortsteil Fahlrand als Filmkulisse diente. Die Veranstaltung mit zwei Filmvorführungen kam sehr gut an und bestätigt den Erfolg des aktiven Netzwerks der AG Filme und ihre Zeit. Der Arbeitskreis Filme und ihre Zeit erhielt eine finanzielle Förderung, um insgesamt vier Veranstaltungen in Groß Glienicke, Fahlrand sowie in Krampnitz durchführen zu können.

Maßnahmen im Kontext | Absichtserklärung Film und Nachhaltigkeit:

„**Potsdam setzt sich aktiv für mehr Nachhaltigkeit in der Filmproduktion sowie im Filmtourismus ein.**“

Die Landeshauptstadt Potsdam hat im November 2021 eine Machbarkeitsstudie für die Ausrichtung eines **Umwelt-Film-Festivals** in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse im Januar 2022 vorgelegt wurden. Die Studie ergab, dass in Potsdam und Umgebung ein beachtliches Interesse (insbesondere bei unter 44-Jährigen) an einem Filmfestival zu nachhaltigen Themen besteht und dass Potsdam als Festivalort die richtige Wahl ist: Als national und international anerkannte Klima-, Wissenschafts- und Filmstadt (insbesondere als UCCoF) ist Potsdam wie keine andere Stadt für die Austragung eines Festivals geeignet, das die Themen Umweltschutz, Film und Wissenschaft miteinander verbindet. Die LHP hat sich mit diesem neuen Festival zum Ziel gesetzt, eine sichtbare Plattform für die Meinungsbildung und den Austausch zu klimapolitisch relevanten Themen in der Stadt zu entwickeln. Dabei sollen die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Biodiversität in der Stadt Potsdam gestärkt werden, um den Prozess des Klimaschutzes noch intensiver in Gang zu bringen. Die Eventreihe soll ein Publikumsfestival werden, das alle Altersklassen und Bevölkerungsgruppen anspricht und einen besonderen Fokus auf das ‚Junge Publikum‘ setzt. Es soll ein ökologisch orientiertes Filmfestival werden, das unterhaltsam ist, globale, nationale und lokale Geschichten erzählt, wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse vermittelt und Denkanstöße liefern soll. Die drei Elemente Kultur (*Filme*), Wissenschaft (*Diskussion und Expertenwissen*) und Markt (*regionale Produkte/Informationen für einen nachhaltigen Alltag*) bilden die drei Säulen des Festivalkonzepts und stellen ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber ähnlichen thematischen Filmfestivals dar.

Im Juni 2022 wurde nach einem Vergabeverfahren einer Werbe- und Eventagentur die Konzession für die Ausrichtung eines Umwelt-Film-Festivals in Potsdam verliehen. Das Festival wird von der Agentur in Zusammenarbeit mit Dieter Kosslick, dem ehemaligen langjährigen Direktor der Berlinale, in enger Ab-

sprache mit der LHP, konzipiert und organisiert. In 2023 ist eine Preview angedacht, um die Stadtgesellschaft auf das Festival aufmerksam zu machen. Die Premiere des Festivals mit dem Titel „Green Visions Potsdam – Festival für nachhaltiges Leben“, ist für 2024 geplant.

Die Relevanz des Themas Nachhaltigkeit wird in zahlreichen Veranstaltungen deutlich. Der „**48. Mediengipfel**“ vom medianet Berlin Brandenburg stand unter dem Motto „Sustainability in Film Production“. Am 19. Oktober 2022 moderierte Sebastian Stielke die brancheninterne Veranstaltung, die Filmschaffende aus Potsdam, Berlin und Brandenburg verband. Lisa Nawrocki nahm für die UCCoF Potsdam teil. Während der MediaTech Hub Conference fand am 29. September 2022 ein dreistündiger Workshop mit dem Titel „**AND ... ACTION! Green Film Production**“ von Korina Gutsche statt, an dem neben internationalen Konferenzgästen auch Lisa Nawrocki für die UCCoF Potsdam teilnahm.

Vom 30. Juni 2022 bis zum 16. April 2023 ist im Filmmuseum Potsdam die Foyerausstellung „**Transmediales Erzählen: Camilla Plastic Ocean Plan**“ zu sehen. Das 2015 gestartete Forschungsprojekt wird durch zahlreiche bildkünstlerische Werke von mehr als 300 internationalen Teilnehmer*innen und einem Eventprogramm von Studierenden der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF erlebbar. 2020 gründete Prof. Angelica Böhm gemeinsam mit Nicole Loeser vom Institute for Art and Innovation Berlin das Folgeprojekt **Art For Futures Lab**. Utopien – also positive Zukunftsszenarien – sollen neue Lösungswege und Perspektiven auf komplexe Zukunftsfragen und die ressourcenschonende Gestaltung der Lebensumwelt eröffnen. In Form eines digitalen Future Prototyping Workshop ist auch eine Umsetzung innerhalb des UNESCO-Filmclusters im Jahr 2023 geplant. Die Städte Terrassa (*Spanien*), Mumbai (*Indien*), Cluj-Napoca (*Rumänien*) und Cannes (*Frankreich*) haben ihr Interesse bereits bekundet.

Während im Jahr 2022 der Tätigkeitsfokus auf der Internationalität und Kommunikation lag, soll im Jahr 2023 der Schwerpunkt auf das Thema **Nachhaltigkeit** gesetzt werden. Dafür ist einerseits ein Netzwerktreffen mit lokalen Akteuren und Institutionen geplant und andererseits ein Projekt auf internationaler Ebene mit anderen Filmstädten angesetzt (*Art For Future Lab*). Innerhalb des Filmclusters haben sich sieben Arbeitsgruppen gebildet. Potsdam bringt sich bereits aktiv in die Arbeitsgruppen **Green Shooting**, **Virtual Production** und **Film Festivals** ein.

Maßnahmen im Kontext | Absichtserklärung Nachwuchsförderung:

„**Potsdam kooperiert mit den Creative Cities in diesen Bereichen und zusätzlich bei der Förderung der Filmfestivals und des filmkünstlerischen Nachwuchses.**“



Young Audience Award © UCCoF

Der **Young Audience Award** (YAA) ist eine offizielle Kategorie des European Film Awards, der von der European Film Academy jährlich verliehen wird. Erstmals organisierte die Kinderfilmuni Babelsberg in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam, VISION KINO und der UCCoF Potsdam das Event am 25. April 2021 in Potsdam. Aufgrund des Erfolgs findet der YAA 2022 als Online-Event am 5. und 12. November 2022 für bis zu 200 Jugendliche aus allen deutschsprachigen Ländern (*u.a. Österreich, Schweiz, Luxemburg*) und am 13. November als Liveevent im Kino des Filmmuseum Potsdams statt. Die 12- bis

14-jährigen Jugendlichen küren aus drei europäischen Filmen einen Gewinnerfilm und verfolgen die Preisverleihung als Livestream mit, bei dem alle teilnehmenden 42 europäischen Ländern zusammenkommen und somit die größte Filmjury der Welt bilden. Der YAA leistet so einen erheblichen Beitrag zum internationalen Zusammenhalt und zur Bildung sowie Nachwuchsförderung durch und mit dem Medium Film.

Seit 2001 ist die **Kinderfilmuniversität Babelsberg** eine einzigartige Institution für Kinder und Jugendliche, um sich durch Vorlesungen und Workshops spielerisch dem Medium Film und Filmberufen zu nähern. Auch 2022 ging die Kinderfilmuni von Juni bis Oktober wieder auf Tour durch Brandenburg und ermöglichte Kindern von 8 bis 12 Jahren spannende Einblicke in die Welt des Filmmachens. Die kostenfreien Tour-Veranstaltungen der „Kinderfilmuni @Präsenzstellen“ findet seit 2020 als Kooperation mit den Präsenzstellen des Landes Brandenburg statt.



Bristol © UCCoF

Für das Jahr 2023 ergaben sich zwei konkrete Projektideen zur Förderung des filmkünstlerischen Nachwuchses. Während der Konferenz in Brasilien wurde innerhalb des **Filmclusters** eine Projektidee zum Konferenzthema „Creativity – Path to Equality“ entwickelt, welche sich an vergessenen bzw. unterrepräsentierten Stimmen der Städte orientieren soll. Die UCCoF Potsdam plant in diesem Zusammenhang Filmworkshops für Kinder und Jugendliche. Aus dem Besuch der **UNESCO City of Film Bristol (Großbritannien)** am 8. und 9. August 2022 resultierte ein gemeinsames Projektvorhaben zusammen mit dem Encounters Film Festival im Jahr 2023, wofür Fördermittel bei der Kulturbrücke (engl.: *Cultural Bridges*, www.cultural-bridge.info) zur Stärkung der Beziehungen zwischen Bristol und Potsdam sowie deren Filmnachwuchs beantragt werden.

Absichtserklärung Vernetzung mit globalem Süden:

„Potsdam möchte das UNESCO-Netzwerk weltweit stärken und ist daran interessiert, es in noch unterrepräsentierten Regionen auszubauen.“

Die **Summer School „Digitale Archives“** wird von der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF (*Filmuni Summer School*) in Kooperation mit dem **Bundesarchiv** und der **Stiftung Deutsche Kinemathek Berlin** und mit der Unterstützung der **FIAC Cataloguing & Documentation Commission** veranstaltet. An der Filmuniversität Babelsberg fand vom 5. bis 9. September 2022 die Summer School zu dem Thema „Digital Archives. Datenkompetenz und Präsentationsstrategien in audiovisuellen Archiven“ als fünftägiges Weiterbildungsangebot statt. Das Event brachte Teilnehmende aus unterschiedlichen Ländern und Institutionen in der Filmstadt Potsdam zusammen, darunter u.a. die Caracol Televisión (*Kolumbien*), Cinematheque suisse (*Schweiz*), Cineteca Nacional (*Mexiko*), Israel Film Archive, The National Library of Norway, Taiwan Film and Audiovisual Institute. Alle Teilnehmenden wurden von Sebastian Stielke durch die Medienstadt Babelsberg geführt. Hierbei wurden auch das Gelände vom Studio Babelsberg gezeigt, das Volucap besucht und die UCCoF Potsdam präsentiert.

Seit April 2022 besteht Kontakt zur indischen Stadt **Jajpur**, die sich um die Aufnahme in das UNESCO-Kreativnetzwerk als Stadt des Handwerks bewerben möchte. Am 29. Juni 2022 wurde in einem Online-meeting die Stadt Jajpur vorgestellt sowie Fragen zur Bewerbung und Aufnahme in das weltweite Netzwerk aus den Erfahrungen Potsdams heraus beantwortet. Auf Initiative von Jajpur ist für das kommende Jahr ein virtuelles Handwerkstreffen und ein Handwerks-Bootcamp mit der Beteiligung Potsdams geplant.